

	<p><b>Leaderprojekt: Projektidee Nr. 25:</b></p> <p>Gründung und Betrieb einer Bürger-Energieagentur zur Umsetzung von 100% regenerativer Energie im ländlichen Raum</p>	
---	--	---

Ergänzende Aussagen an die Strategiegruppe:

Zur Bewertung dieser Projektidee bitten wir um die zusätzliche Berücksichtigung nachfolgender Aspekte:

**1. Kontakt zu anderen Gruppen**

Der Verein Renergie Ruhr-Hellweg e.V. als Ideengeber hat begonnen, alle Bürger und Vereinigungen aus den fünf „Börde trifft Ruhr“-Kommunen, die sich heute schon im Bereich regenerativer Energie betätigen, zu vernetzen.

Erfahrungen aus bereits bestehenden Solar-, Wind- Biogas- oder Nahwärmeprojekten sollen somit gebündelt werden.

Durch diese Bündelung ist ein breiter Konsens erzielbar. In Absprache mit den Kommunen und den Stadtwerken kann somit der technisch beste Standort für das jeweilige Energieprojekt gewählt werden.

**2. Mehrere Handlungsfelder betroffen**

Unsere Projektidee betrifft, wenn auch in unterschiedlichem Maße, alle 5 Querschnittsziele und betont damit wichtige strategische Aspekte des Landes NRW.

Die Projektidee kann als ein übergeordnetes Projekt gesehen werden, weil es die Entwicklungsziele 3.6, 3.7, 3.8, 4.2, 4.6 und 4.7 in sich vereint.

Unsere Projektidee steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Projektideen 19 und 21 Plusenergiegemeinde Welver und Windmuseum. Mit beiden Ideengebern wurde bereits hierüber gesprochen.

**3. Thema Klimaschutz als internationale Herausforderung der Zukunft darf nicht fehlen**

Aktuelle Diskussion zur Gefährdung der zugesagten Klimaziele in Deutschland bis 2020. Regenerative Energie ist ein Themenbereich, der sich immer wieder auch in der LEADER-Broschüre des Landes NRW findet.

Probleme bei der aktuellen Klimaschutzkonferenz in Lima zeigen die internationalen Schwierigkeiten auf. Deutschland muss vorangehen. „Börde trifft Ruhr“ kann hier Vorbild sein.

**4. Enormer Wirtschaftsfaktor für die Region**

100 Mrd € gibt Deutschland jährlich für die Einfuhr fossiler Brennstoffe aus, geschätzt sind das ca. 1 Mio. € für die Region. Der Bau und die Wartung der Energieanlagen sowie Pachteinnahmen bringen zusätzliche regional Wertschöpfung. Elektro-Mobilität wird erleichtert durch Elektro-Tankstellen mit eigener Stromerzeugung. Eine Klimaschutz Vorbildregion könnte so auch zum Tourismus-Magneten werden.

5. **Die Bürger stehen im Mittelpunkt beim Klimaschutz**

Wesentlicher Schwerpunkt der Bürger-Energieagentur ist die neutrale Beratung in Energieeinsparung und Energieeffizienz. Durchführung von Wettbewerben für die besten Energiesparer, sowie Informationsveranstaltungen an den Schulen halten das Thema aktuell. Die Bürger werden nicht nur informiert und sind durch hohe Transparenz immer nah am Geschehen, sondern sie finanzieren ihre realen Energieprojekte größtenteils selbst auf privater oder genossenschaftlicher Basis. Eine breite Akzeptanz und hohe Identifikation mit dem Projekt ist hierdurch gegeben.

6. **Hohe Innovation**

Die Umsetzung von dezentralen Energiespeichern für Strom und Wärme sowie eine angestrebte Energieautarkie in kleinen dezentralen Einheiten haben einen ausgesprochen hohen Innovationscharakter, der dem Leader-Projekt zusätzliche Realisierungschancen gibt.

7. **Projektkosten**

Das Projekt kann in verschiedenen Stufen und Größenordnungen starten. Es kann nur in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und Stadtwerken durchgeführt werden. Der Ansatz von 100.000 € Fördergeld pro Jahr ist sicherlich hoch. Die Förderung wird ab dem zweiten Jahr immer weiter abnehmen. Die Höhe ist aber nicht Voraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung, lediglich die Realisierung der Energieprojekte würde entsprechend länger dauern.